

März 2020

## Pressemitteilung

### **EJP SOIL: Gründung einer europaweiten Initiative eine für klimaschonende und nachhaltige Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Böden**

In einem gemeinsamen Forschungsprogramm, dem European Joint Programme EJP SOIL, haben sich 24 Staaten zusammengeschlossen um gemeinsam eine Vision zur nachhaltigen Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Böden zu etablieren. Dabei sollen gemeinsam Lösungen zu zwei der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit gefunden werden: Klimawandel und Ernährungssicherung.

Wir sind uns der Bedeutung von Böden nicht ständig bewusst obwohl eigentlich unser Leben von ihnen abhängt: Böden sind Habitat und Lieferant von Nährstoffe und Wasser für Pflanzen. Somit sind fruchtbare und produktive Böden für eine zuverlässige Produktion von Nahrungsmitteln, Fasern, Futtermitteln, Holz und weiterer Biomasse die Grundlage unserer Existenz.

#### **Bodenfunktionen schützen**

Böden beherbergen eine hohe Biodiversität und tragen zu einem breiten Spektrum an Ökosystemdienstleistungen bei. Als größter terrestrischer Kohlenstoffspeicher spielen sie eine wichtige Rolle bei globalen Klimaschutzbestrebungen sowie zur Erreichung der von den Vereinten Nationen in Leben gerufenen globalen Nachhaltigkeitsagenda (Sustainable Development Goals).

Aber: Böden sind eine limitierte Ressource und deren Funktionen durch Degradationsprozesse wie Erosion, Verlust von organischer Substanz, Kontamination und Versiegelung gefährdet. Diese Degradationsprozesse könnten in Zukunft weiter verstärkt werden, denn durch den weltweit steigenden Bedarf an Lebensmitteln muss landwirtschaftliche Produktion weiter intensiviert werden. Durch eine nachhaltige Bewirtschaftung ist es möglich die Ökosystemdienstleistungen von Böden und deren Biodiversität zu erhalten und sogar zu steigern. Außerdem kann die Bewirtschaftung von Böden durchaus klimaschonend erfolgen, indem organische Bodensubstanz (= Kohlenstoff) angereichert und Treibhausgasemissionen verringert werden. Die Europäische Union (EU) und die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) rufen dazu auf, unser Wissen über nachhaltige Bewirtschaftung zum Schutz vitaler Bodenfunktionen zu steigern.



## **Nachhaltige Bewirtschaftung von Böden: Eine europäische Anstrengung**

Das EJP SOIL Programm verfolgt das Ziel Wissen zu generieren, Werkzeuge zu entwickeln und ein europaweites Forschungsnetzwerk zu etablieren, um die klimaschonende nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Böden zu fördern. Dafür werden insgesamt 26 Partnerorganisationen aus 24 Staaten zusammen arbeiten. Gemeinsam mit der Europäischen Kommission haben sie Budget (80M €) sowie Arbeitsumfeld zur Bearbeitung der aktuellen Fragestellungen.

## **Nachhaltige Bewirtschaftung von Böden: Eine Strategie**

Zur Ausgestaltung einer klimaschonenden nachhaltigen Bewirtschaftung von Böden auf europäischer Ebene ist eine Bestandaufnahme regionaler Gegebenheiten und Bewirtschaftungssysteme erforderlich. Als eine der ersten Aktivitäten werden Stakeholder auf nationaler und europäischer Ebene befragt um Wissen, Wissenslücken und regionale Besonderheiten zu identifizieren. Dies wird Ausgangspunkt für die Formulierung von Forschungsprioritäten sein. Von diesen ausgehend wird eine Strategie für Forschung und Entscheidungsfindung in Wissenschaft, Politik und Praxis für ganz Europa entwickelt.

EJP SOIL wird Harmonisierung von und Zugänglichkeit zu Bodeninformationen aus ganz Europa erleichtern und damit zur internationalen Berichterstattung über landwirtschaftliche Böden beitragen. Der kollaborative und multidisziplinäre Ansatz sowie die Einbindung von Stakeholdern wird transnationale Projekte initiieren sowie die Aus- und Weiterbildung, den Informationstransfer und die Kommunikation verbessern.

## **Bewusstsein, Leitfäden und Politikberatung**

Das EJP SOIL Programm wird das öffentliche Bewusstsein und das Verständnis über landwirtschaftliche Bewirtschaftung von Böden verbessern. Landwirt\*innen, Bewirtschafter\*innen, Landbesitzer\*innen und Industrie werden spezifische Leitfäden zu nachhaltigen Bewirtschaftungsweisen, zu Technologien und zur Be- und Anrechnung von Kohlenstoff in Böden erhalten. Existierende Modelle zur Bewertung der Bodenqualität und Berechnung von Bodenkohlenstoffvorräten werden innerhalb von EJP SOIL zusammen getragen. Als eins von vielen erwarteten Ergebnissen werden dadurch Managementeffekte auf den Vorrat an organischem Kohlenstoff in landwirtschaftlichen Böden und entsprechende Treibhausgasemissionen besser abgebildet und vorhergesagt werden können. Für die politischer Ebene ist es Ziel von EJP SOIL, Datenlücken und prioritären Wissensbedarf zu identifizieren sowie die wissensbasierte Politikberatung auf europäischer und nationaler Ebene zu verbessern.

*Das EJP SOIL Programm hat eine Förderung aus dem Forschungs- und Innovationsprogramm der Europäischen Union Horizon 2020 mit der Vereinbarungsnummer 652615 erhalten.*

## **Kontakt**

EJP SOIL Koordinatorin: Claire Chenu, INRAE. E-mail: [ejpsoilcoord@inrae.fr](mailto:ejpsoilcoord@inrae.fr)

EJP SOIL stellvertretende Koordinatorin: Saskia Visser, WR



### Weitere Informationen

Für weitere Information zu EJP SOIL besuchen Sie [www.ejpsoil.org](http://www.ejpsoil.org) und schreiben sich für den Newsletter ein.  
Hier finden Sie auch Kontaktinformationen der nationalen Partner.

